



Adresse

Sonderweg 2

Objektgattung

Einfamilienhaus

Funktion ursprünglich

Wohnhaus

Epoche

16./17. Jh.

Kurzbeschreibung

Freistehendes, firstständiges, viergeschossiges Wohnhaus mit unterschiedlichen Fensteröffnungen, zum Teil bemalte Ladenkästen und Schweifbretter; offenes Riegelwerk durchzieht die Front.

Gesamtaufnahme

Das freistehende Wohnhaus stammt wohl aus dem 17., ev. sogar aus dem 16. Jahrhundert. Es bildet mit den beiden ebenfalls freistehenden Wohnhäusern Sonderweg 1 und Schokoladenweg 1 eine stimmige und zeitgleich entstandene Baugruppe. Diese steht mit den schräg gegenüberliegenden Reihenhäusern St.Georgen-Strasse 88-94 und der Kirche in Beziehung und diese bilden gemeinsam den historischen Dorfkern St.Georgens.

Das Gebäude wurde mehrfach renoviert, was man ihm auch ansieht, so sind Fenster und Haustür modernisiert; der Garten ist vorhanden, wirkt allerdings etwas ausgeräumt. Charakteristisch für das Haus ist seine reich und herrschaftlich gestaltete Hauptfassade. Wie seine Nachbarbauten am Sonder- und Schokoladenweg ist es firstständig, zeigt Sichtfachwerk; gegen Südwesten ist es mit Holz verkleidet. Als freistehendes und grosszügiges Wohnhaus gehört es sicherlich zu den herrschaftlichen Wohnhäusern des 16./17. Jahrhunderts in St.Georgen.

Inneres

Über der Stube des ersten Stocks spannt sich eine Bohlenbalkendecke von aussergewöhnlicher Qualität. Die längsgekehlten Tragbalken, neun an der Zahl, weisen in der Mitte Relief-Medaillons mit Bildnissen von vier Damen, zwei Herren, zwei Narren und einem

Mondgesicht auf. An den fensterseitigen Auflagern finden sich pflanzen- und lilienförmige Reliefs. Im Gegensatz zu den in St. Gallens Altstadt bekannten einfachen spätgotischen Decken haben wir es hier mit einer qualitätvollen Arbeit aus der Renaissance zu tun. Die Vermutung liegt nahe, dass die Decke aus einem abgegangenen Schloss oder Kloster stammen könnte. Der Inventarisor der kantonalen Kunstdenkmäler, Dr. Bernhard Anderes, glaubt, in einem der Bildnisse Kaiser Karl V. (1500-1558) identifizieren zu können. (Boari 1982)

Würdigung

Aufgrund seiner gut erhaltenen hervorragenden Architektur sowie als wichtiger Teil des intakten historischen Ensembles Schokoladenweg 1 und Sonderweg 1 und 2 gehört das Wohnhaus zu den herausragenden Kunstdenkmälern der Stadt St.Gallen und ist schützenswert.

Literatur

Studer Daniel: Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen, Ostfildern 2005, S. 88.

Kirchgraber Jost: Stadt St. Gallen, Ortsbilder und Bauten. Geschützte Ortsbilder, Besondere Quartiere, Bauten ausserhalb der Altstadt, St. Gallen 1984, S.144.

Boari Benito: Denkmalpflege im Kanton St. Gallen 1975–1980, Rorschach 1982, S. 173.

Baudokumentation